

Beim Streit hilft die Giraffe

Schüler trainieren gewaltfreie Kommunikation – Gefühlswortschatz erweitern



Mit Spiel und Spaß sowie mit Rollenspielen und Geschichten trainierten die Schüler, wie sie friedvoll miteinander umgehen können.

Bild: hzf

Niedermurach. Insgesamt fünfmal für je zwei Schulstunden besuchten die Trainerinnen Eva Maria Zimmerer und Marion Scheid vom Team „echtstarkundfair“ die Klasse 3/4 der Grundschule in Niedermurach.

Das Training mit den Schülern basiert auf dem anerkannten und bewährten Modell der gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg, das weltweit eingesetzt wird um Konflikte friedvoll zu lösen und Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen und respektvolle Beziehungen zu fördern. Erkennen, was gut tut, Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und mitteilen, die Be-

reitschaft entwickeln gemeinsam friedliche Wege zu finden, darum geht es im Klassenprojekt „Friedvolle Kommunikation im Schulalltag“, das vom Förderverein der Grundschule Niedermurach bezuschusst wurde. Die Handpuppen „Wolf und Giraffe“ veranschaulichten hierbei, wie Menschen mit oder ohne Gewalt miteinander kommunizieren.

Der Wolf zeigte auf, wo das Miteinander gewaltvoll ist, die Giraffe half einfühlsam zu sein, Zugang zu Gefühlen und Bedürfnissen zu finden und friedvolle Strategien zu entwickeln um Konflikte zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen. Mit Spiel

und Spaß sowie mit Rollenspielen und Geschichten trainierten die Schüler, wie sie friedvoll miteinander umgehen können und gleichzeitig stark und selbstbewusst für die eigenen Bedürfnisse einstehen.

Rektorin Ortrud Sperl integriert das angewandte Vier-Schritte-Modell der GFK: Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Strategie und die Erweiterung des Gefühls- und Bedürfniswortschatzes in den Schulalltag. Somit wird für jeden Schüler immer mehr zur Selbstverständlichkeit: Fühlen, was ich fühle. Sagen, was ich brauche. Tun, was ich kann, damit es allen Beteiligten gut tut.